

„Youth 4 Work“ – neues Netzwerk für Jugendliche zwischen Schule und Beruf

Eine Brücke zum Berufsleben

Pilotprojekt im Redinger Kanton soll jungen Jobsuchenden unbürokratisch Wege in die Beschäftigung aufzeigen

VON JOHN LAMBERTY

Im Kanton Redingen, einer Region, die mit ihren zahlreichen Initiativen im Bereich der erneuerbaren Energien und der nachhaltigen Entwicklung geradezu exemplarisch für die Erschließung neuer Chancen und Zukunftspfade steht, wurde gestern im Beisein von Arbeitsminister Nicolas Schmit das neue Pilotprojekt „Youth 4 Work“ lanciert. „Youth 4 Work“ soll Jugendlichen zwischen Schule und Beruf als interaktives Netzwerk dienen, das durch individuelle und unbürokratische Hilfestellung sowie durch direkten Kontakt zu den Unternehmen der Region Wege ins Berufsleben eröffnet und damit letztlich Jugendberufshilfslosigkeit vorbeugen soll.

Auf den kurzen Wegen der regionalen Zusammenarbeit will das interkommunale Syndikat „De Réindener Kanton“ die Jugendlichen dabei dank zahlreicher Partner vor Ort, darunter das „Attert-Lycée“, helfen, sich für diese zu bewerben.

Betreuung bieten. Eigeninitiative fördern

Dabei gehe es nicht darum, den Jugendlichen von oben herab diktiert in einen Job zu lotsen, sondern ihm konkrete Perspektiven aufzuzeigen und ihn somit zu unterstützen. Eigenverantwortung bei der Berufssuche zu übernehmen, wie Camille Gira, Präsident des „Réindener Kanton“, gestern betonte. Hauptzielgruppe sind denn auch Schulabbrecher bzw. „denn auch“ Schulabbrecher bzw. schwach qualifizierte Jugendliche, die es am luxemburger Arbeits-



Im Redinger „Attert-Lycée“ wurde „Youth4Work“ gestern offiziell aus der Taufe gehoben. (FOTO: JOHN LAMBERTY)

markt erfahrungsgemäß besonders schwer haben, dauerhaft Fuß zu fassen. Und gerade diesen eröffnen sich in den aufstrebenden Betrieben des Energie- und Umweltsektors, den sog. „Green jobs“, neue Chancen, so Gira. Unter der Führung von Projektleiterin Ariane Eberwein, die als Wirtschaftsberaterin und Jugendcoach bestens für das Heranführen der Jugendlichen an die Berufswelt geeignet scheint, bietet „Youth 4 Work“ jungen Jobsuchenden einen engagierten Ansprechpartner, der eine individuelle Betreuung gewährleistet, persönliches Coaching, etwa um in Bewerbungen Stärken und Interessen besser formulieren zu können, Lehrgänge und Erlebnisstage

Projekt und die regionale Wirtschaft zu eröffnen. An alle bereits be-

ligten Partner richtete Camille Gira derweil ein großes Dankeschön, allen voran aber an das Arbeitsministerium und den „Fonds social européen“, die sich die Finanzierung des Pilotprojektes, das für die kommenden zwei Jahre über ein Budget von 220.000 Euro verfügt, je zur Hälfte teilen.

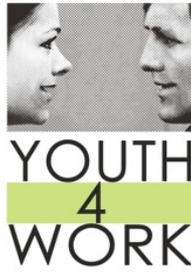
„Von Perspektiven sprechen statt nur von Krise“

Wie Arbeitsminister Nicolas Schmit meinte, integrierte „Youth4Work“ wahrhaft vorbildlich in den von seiner Behörde angestrebten Aktionsplan für eine aktive Jugendbeschäftigungspolitik. Hierbei suche man nämlich gerade die Einbindung der Gemeinden, da man die Jugendlichen am besten in ihren Wohn- und Lebensbereichen erreichen könne.

In Luxemburg seien derzeit rund 2.200 arbeitssuchende Jugendliche bei der Atem eingeschrieben, weitere hätten den Weg zum Arbeitsamt erst gar nicht gefunden, so Schmit. Diesen Personen dank flexibler Ansprechpartner und Initiativen wie „Youth4Work“ zu einer Arbeitsstelle zu verhelfen, sei das erklärte Ziel seines Ministeriums.

Nützliche Infos

- Neben dem Internetportal www.youth4work.lu sind Infos auch direkt bei Ariane Eberwein unter Tel. 621 250 383 bzw. per E-Mail an A.Eberwein@redinger-kanton.lu erhältlich.
- Am 15. Juni lädt das Redinger „Attert-Lycée“ zwischen 9.45 und 12.15 Uhr zu seinem ersten „Job Day“, wo sich die Unternehmen der Region sowie Ausbildungsinstanzen und Beratungsstellen vorstellen. Bzw. Tipps zu Bewerbungsgesprächen erhältlich sind.



Revue des médias

Support Luxemburger Wort
Date 8 mai 2012
Sujet Conférence de presse, 7 mai 2012